

Spurt der Sportfreunde

Wegburg will freien Fall stoppen – Hennef möchte Platz drei



Julian Molzberger (rechts) schoss gegen West Köln in der Schlussphase das 1:0. Es war eine müde Vorstellung der Hennefer, die sich gegen Bergisch Gladbach steigern werden müssen. (Foto: Pohl)

Pieperiet wird zur kommenden Spielzeit die Gesamtverantwortung für die U19- und U17-Teams der Aggerstädter wieder abgeben. Der Betroffene selbst sagt dazu: „Ich werde

die Funktion des Sportlichen Leiters ausüben und die U17 trainieren. Für die U19 suchen wir einen Coach, befinden uns aber bereits in Gesprächen.“ Die Troisdorfer B-Junioren be-

finden sich als momentan Tabellen-sechster auf einem guten Weg zum direkten Klassenerhalt. Im Duell der Tabellennachbarn am Sonntag (11.15 Uhr, Sportpark Oberlar) gegen

den FV Wiehl hat man aber keine Punkte zum Verschenken. Dafür ist das Mittelfeld zu dicht gestaffelt.

A-Verbandsligist Siegburger SV unternimmt im Heimspiel gegen den FC Wegberg-Beeck (Samstag, 18 Uhr) einen weiteren Versuch, den massiven Negativtrend zu stoppen. SSV 04-Trainer Serhat Dogan denkt schon an die Nach-Saison: „Wir müssen uns in den verbleibenden Spielen auf die Relegation vorbereiten. Wir haben starke 98er-Jahrgänge, der Klassenerhalt sollte machbar sein. Aber das ein oder andere Erfolgserlebnis vorher würde uns schon gut tun.“

Obwohl man aus dem Titelrennen längst ausgeschieden ist, versprüht Hennefs Coach Timo Morano noch Angriffslust vor dem Heimspiel gegen den Tabellenvierten aus Bergisch Gladbach: „Mit der lauwarmen Leistung zuletzt gegen den SC West Köln brauchen wir gegen Bergisch Gladbach und zwei Wochen später gegen Aachen nicht anzutreten. Für uns geht es darum, Tabellenplatz drei bis zum Schluss zu verteidigen, was für den FC Hennef als Verein ein herausragendes Ergebnis wäre.“

Football trifft Leichtathletik

Meisterschaften im Aggerstadion in ungewohnter Atmosphäre

ets, die nach ihrem Spiel auf Heimvorteil und nahmen mit Sebastian Dreesbach (TLG, te. Teamkamerad Leon Ganes-

Sieg durch die richtige Wahl der Reifen

Motorsport: Team Derscheid gewinnt

VON GÜNTHER WOLFF

MUCH. Beim zweiten Lauf zur Langstreckenmeisterschaft Nürburgring gelang dem im bergischen Much ansässigen Privat-Team Derscheid Motorsport der erste Klassensieg, den man beim Auftakt zur Rennserie nur aufgrund eines defekten Hauptstromschalters knapp verfehlt hatte. Obwohl der mit 230 PS ausgestattete Derscheid-BMW eines der leistungsschwächsten Fahrzeuge im 190 Autos starken Fahrerfeld war, konnte man dies durch fahrerisches Geschick und eine kluge Taktik weitgehend kompensieren.

Das Zeittraining begann wie so oft am Nürburgring nass, kalt und regnerisch. Michael Flehmer ging als erster Fahrer, bestückt mit Regenreifen, auf die Strecke und drehte seine Pflichtrunden. Da die Piste abtrocknete griff man für die Runden von „Schorle“ Zoran Radulovic bereits auf Intermediates, eine Mischung aus Regenreifen und profillosen Slicks. Nachdem er seine Runden absolviert hatte, war die Strecke weitgehend trocken. Teamchef Rolf Derscheid entschied sich seine Runden auf Slicks zu drehen. Mit einer Zeit von 9:55 Min. stand er auf Platz eins der Klasse.

Kurz vor dem Start öffnete der Himmel aber wieder seine Schleusen. Jetzt stellte sich die Frage: Bleibt es nass oder trocknet die Piste wieder ab? Nach ausgiebigem Studium des Regenradars entschied sich das Team, den BMW 325i auf besagten Intermediates starten zu lassen. Diese Entscheidung sollte sich als goldrichtig erweisen.

Während die auf Regenreifen gestarteten Teams wieder an die Box mussten, um die Räder zu wechseln, konnte Michael Flehmer einen ordentlichen Vorsprung auf die Klassen-Konkurrenten herausfahren. Nach acht Runden übernahm dann Radulovic das Fahrzeug. Der 51-jährige Neuzugang im Team Derscheid übergab nach weiteren acht Runden an Rolf Derscheid.

Mit konstant schnellen Zeiten unter zehn Minuten baute er den Vorsprung weiter aus, so dass der BMW nach 23 Runden auf Platz eins der Klasse als Sieger abgewunken wurde. „Wir sind stolz, dass wir auf Rang 70 im Gesamtklassament gefahren sind. Fahrer, Team und die technischen Komponenten wie Bremsen, Fahrwerk und Reifen waren optimal aufeinander abgestimmt. Der Schlüssel zum Klassensieg waren die Reifen und die Taktik,“ so Rolf Derscheid.



Beim Team Derscheid passte alles zusammen. (Foto: BR-Foto)